

Corrections

Ref. Paper: Genetic Correlation as a Concept for Studying
Genotype-Environment Interaction in Forest
Tree Breeding. By R. D. BURDON. *Silvae Genetica* 26, 168—175 (1977).

Table 1: In " $1 - \bar{C}$ " the lower case "c" is to be in bold type and not underlined.

Eqn 1: For " σ_e^0 " read: " σ_e^2 ".

P. 169, col. 2, 3rd line after Eqn 2 and 1st line after Eqn 3: "n" is to be in bold type.

P. 169, footnote: For "coefficients" read: "coefficient".

P. 170, 2nd line after Eqn 5 should read: " $= \text{Cov}_{g_{xy}} / (\sigma_{g_x} \sigma_{g_y}) \dots$ ".

P. 170, 10th last line should read: " $r_{g_{xy}} = \sigma_g^2 / (\sigma_g^2 + \sigma_E^2)$ ".

Eqn 6: For " $\sigma_{p_y}^2$ " read: " σ_{p_y} ".

Eqn 8 should read: " $\Delta G_j = 2 \sum_k \frac{i_j}{k} h_j \sigma_{g_k} r_{g_{jk}} q_k$ ".

P. 172, col. 1, para. 2, line 4: For " $\sigma_{p_x}^2$ " read: " σ_{p_x} ".

Eqn 10 should read: " $\sigma_{\epsilon_y}^2 = \frac{\sigma_{\epsilon_x}^2}{(\sigma_{\epsilon_x}^2 - \sigma_{\epsilon_x}^2)} \cdot (\sigma_{Y^1, X^1}) + \sigma_{\epsilon_y}^2$ ".

P. 173, col. 1, line 7: For " $\sigma_{\epsilon_x}^2$ " read: " σ_{ϵ_x} ".

Ibid, line 10: For " $\sigma_{g_y}^2$ " read: " $\sigma_{g_y}^2 (1 - r^2)$ ".

Eqn 11: For " $(1 - r^2)$ " read: " $(1 - r^2)$ ".

P. 173, col. 1, para. 4, line 4: For " $r_g \leq 1$ " read: " $\hat{r}_g \geq 1$ ".

Ibid, lines 8 and 9: For " r_g " read: " \hat{r}_g ".

Ref. Short Note: Cross-fertilization in a conifer stand inferred from enzyme gene-markers in seeds.
By G. MÜLLER. *Silvae Genetica* 26, 223—226 (1977).

The given function on page 225 top, right and in the forth line beneath the figure must read

$$f(x) = 0.052 \cdot e^{-0.038x}$$

instead of

$$f(x) = 20 \cdot e^{-0.038x}$$

Buchbesprechungen

Chemie der Kohlenhydrate, Monosaccharide und Derivate. Von JOCHEN LEHMANN. Georg Thieme Verlag Stuttgart. 1976. 279 Seiten, 332 Schemata, 10 Tabellen. DM 24,80 (ISBN 3 13 532901 1).

Dieses Spezialgebiet der Organischen Chemie hat in der Forschung eine gewisse Tradition und ist dabei aber stets Spezialgebiet geblieben. Die Chemie der Kohlenhydrate, wie sie hier von J. LEHMANN in einem Taschenbuch dargestellt wird, verdient eine besondere Beachtung. Sie ist zwar für den Studenten geschrieben und findet hier auch gute Aufnahme, ist aber ebenso gut geeignet für Interessenten und Kollegen vor allem auch der biologischen Fachgebiete. Hier möchte ich auch den forstlichen Physiologen und forstlichen, biochemischen Genetiker einschließen.

Die Darstellung hebt auf die Chemie der Kohlenhydrate ab mit Schwerpunkt der Monosaccharide. Die Hauptkapitel sind überschrieben: Struktur der Monosaccharide, Monosaccharide als Carbylverbindungen oder cyclische Halbacetale, Monosaccharide als Polyole, strukturelle Veränderungen von Monosacchariden bei Einwirkung starker Mineralsäuren und -basen, Methoden in der Kohlenhydratchemie und die Systematische Nomenklatur. Die klare, einfache Beschreibung einschließlich der vielen Zeichnungen und die auf den derzeit neusten Stand gebrachte Nomenklatur machen dieses Taschenbuch so wertvoll und eröffnen dem Leser ein besseres Verständnis für die weiterführende Literatur auf diesem Fachgebiet.

H. J. MUHS

Ergebnisse des Schmalenbecker Klonprüfungsprogramms für Schwarz- und Balsampappeln. Von O. MOHRDIK. Mitt. Bundesforschungsanstalt f. Forst- und Holzwirtschaft Hamburg-Reinbek Nr. 121. (1978). 85 S., 5 Tab., 10 Abb., Kommissionsverlag Buchhandlung M. Wiedebusch, Hamburg, DM 13,—.

Die vorliegende Arbeit umfaßt die größte Anzahl von Sorten der Sektionen Aigeiros und Tacamahaca (sowie Kreuzungen zwischen Angehörigen beider Sektionen), die bisher in einem einheitlichen Versuchsprogramm im Freiland getestet wurden. Die 236 Klone

wurden in folgende Gruppen geordnet: *Populus nigra*, *P. deltoides*, *P. × canadensis* — Altsorten, *P. × canadensis*-Neusorten sowie -Altsorten anderer europäischer Länder, italienische *P. × canadensis*-Züchtungen, sonstige *P. × canadensis*-Züchtungen, Schmalenbecker *P. × canadensis*-Neuzüchtungen aus Altsorten, Schmalenbecker *P. nigra/P. canadensis*-Züchtungen aus jugoslawischen und türkischen Auslesebäumen, *P. trichocarpa*-Klone, Klone von sonstigen *Tacamahaca*-Arten, sowie intrasektionelle *Tacamahaca*-Hybridklone und intersektionelle *Tacamahaca*-Aigeiros-Hybridklone. Untersucht wurden Brusthöhendurchmesser, nur teilweise Stammhöhe, Mortalität, Schaftform und Beastung. Die Sorten wurden überwiegend auf 2 verschiedenen Standorten beobachtet, die unterschiedlich genau erfaßt sind. Genauere Erhebungen über Krankheitsanfälligkeiten konnten nicht vorgenommen werden, die Befallsprozente durch *Dothichiza* wurden angegeben. Die *P. nigra*-Klone (einschl. der Züchtungen aus jugoslawischen und türkischem Auslese-Material) haben wegen schwachem Wachstum und hoher *Dothichiza*-Anfälligkeit versagt. Die *P. deltoides*-Klone ließen sich schlecht durch Stecklinge vermehren, wuchsen schlecht an und hatten eine relativ hohe Mortalität. Von den Altstammsorten erwiesen sich 'Robusta' sowie einige badische Klone als überlegen, sowie die Schmalenbecker Zuchtsorte 'Tannenhoeff' und der italienische Klon 'I 45/51'. Von den Balsam-Pappeln überzeugten vor allem 'Scott Pauley' und 'Muhle-Larsen'. Im einzelnen stimmen die Bewertungen zum großen Teil mit denen von GROSSCURTH (1971) überein, zum Teil gibt es jedoch auch Abweichungen.

E. RÖHRIG (Göttingen)

Forstbotanischer Garten und Arboretum der Universität Göttingen. Von ANDREAS BÄRTELS, HORST BARTELS und WALTER ESCHRICH. Schriften aus der Forstlichen Fakultät der Universität Göttingen und der Niedersächsischen Forstlichen Versuchsanstalt, Band 53. J. D. Sauerländer's Verlag, Frankfurt a. M. 1978. 97 Seiten mit 7 Plänen. DM 6,—.

Nach dem Umzug der Forstlichen Fakultät der Universität Göttingen von Hann. Münden nach Göttingen wurde die Neuanlage eines Forstbotanischen Gartens und Arboretums erforderlich. Mit